

von ihm geschaffene Staat wieder auf. — Bei dem Kampfe gegen das großmährische Reich wurde Arnulf durch die heidnischen Ungarn (Magyaren) unterstützt. Dieses Volk, nach Abstammung, Lebens- und Kampfweise den Hunnen verwandt, war aus dem Innern Asiens immer weiter nach Westen bis in die Weidelländer der Theiß gezogen (896), hatte sich also zwischen die Slaven geschoben, die nun für immer in Nord- und Südslaven geschieden wurden. Anfangs Bundesgenosse der Deutschen gegen den gemeinsamen Feind, wurde es bald ihre schlimmste Geißel.

c) **Arnulf wird römischer Kaiser.** Wie sein Vater Karlmann, so trug auch Arnulf die deutschen Waffen nach Italien, wo einheimische Fürsten um die Herrschaft stritten. Er gewann die Kaiserkrone, brachte aber keine staatliche Verbindung zwischen Italien und Deutschland zu stande.

#### 4. Ludwig IV. das Kind (900—911).

a) **Die Zerrüttung des Reiches durch innere Fehden und Einfälle der Ungarn.** Für den unmündigen Sohn Arnulfs, Ludwig das Kind, regierte der Erzbischof Hatto von Mainz, der unter drei Königen (Arnulf, Ludwig, Konrad I.) den größten Einfluß besaß. Trotz seiner unbeugsamen Strenge<sup>1</sup> vermochte er die Fehdelust der Großen nicht zu bändigen. Am wildesten tobte der Bürgerkrieg in Franken zwischen den Konradinern, die an der Lahn, und den Babenbergern (Babenberg = Bamberg), die am obern Main reichbegütert waren<sup>2</sup>.

Zu dieser Not kam nun die furchtbare Bedrängnis durch die Ungarn. Ihre Raubzüge richteten sich sowohl gegen den Norden wie den Süden Deutschlands. Doch am meisten war nach seiner geographischen Lage Bayern bedroht. Der Markgraf Luitpold trat den Feinden mutig entgegen. Aber der bayrische Heerbann wurde gänzlich aufgerieben; sein tapferer Anführer und drei Bischöfe lagen unter den Erschlagenen (907)<sup>3</sup>. Die Ostmark wurde eine Beute des Feindes. Was seit Karls des Großen Zeit in diesen Gegenden für das Deutschtum und Christentum gewonnen war, ging verloren.

<sup>1</sup> In der Sage vom Mäuseturm bei Bingen (eig. Musturm = Späh- oder Wachturm) erscheint diese Strenge als Härte und Grausamkeit.

<sup>2</sup> Ihr Stammschloß, die Alte Burg, liegt auf einer Höhe bei Bamberg; es ist in neuerer Zeit prächtig wiederhergestellt worden.

<sup>3</sup> „Herr Luitpold war's, der Scheyern Ahn,  
Der erste auf Wittelsbachs Ehrenbahn.“

F. Wed.

(Die Grafen von Scheyern verlegten später ihren Sitz nach der Burg Wittelsbach.)